



Wissenschaftliche Veranstaltung zu:

Tollwut bei Fledermäusen – ein Beispiel für interdisziplinäre Zusammenarbeit

Im Rahmen eines laufenden Kooperationsprojekts zu Fledermausgesundheit in Mitteldeutschland wurde kürzlich eine Fledermaus (*Myotis daubentonii*) positiv auf das Europäische Fledermaus-Tollwutvirus Typ 2 (EBLV-2) getestet. Der Fall unterstreicht eindrücklich die Relevanz einer engen, interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Gesundheitswesen, Naturschutz, Veterinärbehörden und weiteren Akteuren – ganz im Sinne des One-Health-Ansatzes.

Vor diesem Hintergrund planen wir eine digitale Veranstaltung mit Impulsvorträgen und interaktivem Austausch mit Fokus auf Sicherheit, Recht und Zusammenarbeit. Zielgruppe sind Personen mit direktem oder indirektem Kontakt zu Fledermäusen (u.a. Biolog*innen, praktische Tierärzt*innen sowie Humanmediziner*innen, Wildtierpfleger*innen und Naturschützer*innen) sowie Vertreter*innen aus Behörden (Naturschutz-, Veterinär- und Gesundheitsamt).

Diese Veranstaltung soll helfen, sowohl Fachöffentlichkeit als auch Entscheidungsträger*innen für die Herausforderungen im Umgang mit zoonotischen Risiken und dem Spannungsfeld zwischen Artenschutz und Gesundheitsvorsorge zu sensibilisieren.

Programmübersicht:

14:00 – 14:05 Uhr

Begrüßung

[Amelie Arnecke, Universität Leipzig und Sebastian Sprengel, One Health Platform]

14:05 – 14:15 Uhr

Impulsvortrag 1

“Survival of the Nettest” – Kooperation und interdisziplinäre Zusammenarbeit

[Prof. Dirk Brockmann, Technische Universität Dresden]

14:20 – 14:30 Uhr

Impulsvortrag 2

Veterinär-Pathologie im One-Health-Kontext

[Prof. Reiner Ulrich, Universität Leipzig]

14:35 – 14:45 Uhr

Impulsvortrag 3

Tollwut bei Fledermäusen in Deutschland – Epidemiologische Entwicklungen und Diagnostik

[Dr. Conrad Freuling und Dr. Thomas Müller, Friedrich-Loeffler-Institut]



14:50 – 15:00 Uhr

Impulsvortrag 4

Prevention, Preparedness and Reaction in der Humanmedizin

[Dr. Thomas Harder und Dr. Vanessa Piechotta, Robert Koch-Institut]

15:05 – 15:15 Uhr

Impulsvortrag 5

Umgang mit geschützten Arten – Regelungen und rechtlicher Rahmen

[Dr. Frauke Krüger, Bundesamt für Naturschutz]

15:20 – 15:30 Uhr

Impulsvortrag 6

Bedeutung für den Artenschutz – Zwischen Aufklärung und Schutzmaßnahmen

[Prof. Tanja Straka, Freie Universität Berlin]

15:35– 15:45 Uhr

Impulsvortrag 7

Zwischen Wissenschaft und Praxis: Koordinierung und Kommunikation von „schwierigen“

Forschungsthemen im Spannungsfeld Fledermausschutz und menschlicher Gesundheit

[Dr. Marcus Fritze und Jörg Harder, Deutsche Fledermauswarte]

15:50– 16:00 Uhr

Impulsvortrag 8

One Health – Lernen und Leben

[Prof. Susanne Ress, Technische Universität Berlin]

16:05 – 16:15 Uhr

Impulsvortrag 9

Risikokommunikation und Pressearbeit

[to be confirmed]

16:20 – 17:00 Uhr

Podiumsdiskussion

Moderation: [Amelie Arnecke, Universität Leipzig und Sebastian Sprengel, One Health Platform]

Gäste: [s.o.]